

**Zeitschrift:** Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art  
**Herausgeber:** Visarte Schweiz  
**Band:** - (1979)  
**Heft:** 3

**Buchbesprechung:** Bücher

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Schlafzimmer» (1902), zwei leuchtende Jugendstilbilder, machen den Anfang und führen zu den für die Zeit vor dem 1. Weltkrieg typischen Buchillustrationen, in denen sich – parallel zur damaligen Architektur – Jugendstil und ein schweizerischer Heimatstil verschmelzen (Illustrationen in thurgauischen Lese- und Heimatbüchern). Entscheidend für die spätere Entwicklung wurden für Carl Roesch seine Cézanne-Ausstellungserlebnisse. Etwa um 1917 machen sich die konstruktiven, teils auch kubistischen Anfänge in Roeschs Arbeiten bemerkbar und verfestigen sich in den Jahren darauf zu einer eigentlichen, bildaufbauenden Grundhaltung, von der sich der Künstler bis zu den späten Werken der 1970er Jahre kaum mehr abwandte. Thurgauer Kabisland, heimatlicher Boden, Bäuerinnen und Feldarbeit gehorchen da plötzlich kühn hingesetzten figuralen Auflösungen, um sich neuen Strukturen zu unterordnen. Selbst in den Zeichnungen und Aquarellen glaubt man gebaute Masswerke zu erkennen, in die Carl Roesch seine oft glasig-leuchtenden Farbsplitter einsetzt. Hinter diesem formalen Bauen und Rhythmisieren treten die Gesichter der Menschen zurück, werden selbst wie die Tücher und Schürzen der Feldarbeiterinnen zu Bausteinen stiller Kompositionen. Auffallend oft hat sich der Künstler in den Rücken seiner Bildmotive gestellt.

Peter Röllin

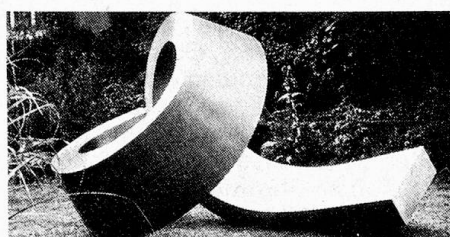
Die Ausstellungen sind Mittwoch, Samstag und Sonntag von 14–17 Uhr geöffnet.

## Bücher

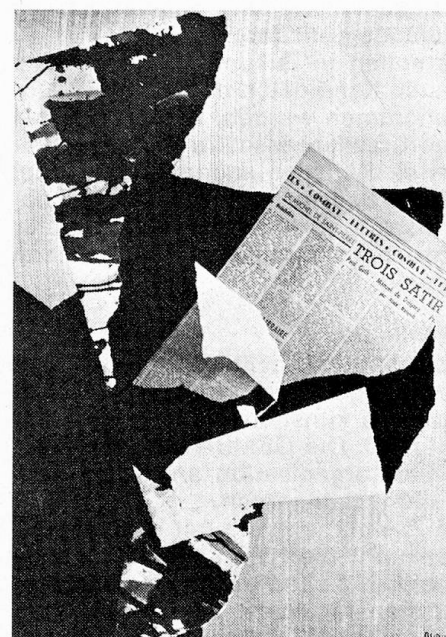
### Josef Staub

Über den Bildhauer und Plastiker Josef Staub ist in der Edition Schlégl, Zürich, ein Werkverzeichnis über sein plastisches Werk von 1965–77 erschienen. Die Publikation umfasst 216 Seiten mit 16 farbigen und 353 schwarz-weißen Abbildungen. Die Texte haben Willy Rotzler und Peter Killer geschrieben. Die Normalausgabe kostet Fr. 95.–.

Von diesem Buch erscheinen 50 nummerierte und signierte Exemplare als Vorzugsausgabe in handgefertigtem Chromstahlschuber mit Relief und einer vom Künstler signierten farbigen Originalzeichnung zu Fr. 650.–.



Josef Staub: Schlaufe VI, Chromstahl, 1974, Schulhaus Jona-Rapperswil



Fernand Dubuis: Collage, 1959

### Fernand Dubuis

La monographie consacrée à Fernand Dubuis, parue aux éditions Guy Gessler à Sion, a été écrite par l'écrivain Maurice Zermatten. Texte et illustrations montrent l'évolution suivie par l'artiste et marquée par le passage de la peinture figurative à la peinture abstraite. Une période particulièrement intéressante est celle des collages de la fin des années cinquante et du début des années soixante. Cet ouvrage contient 47 illustrations en noir et blanc et 17 en couleurs et coûte 98 fr. L'édition de luxe avec gravure originale numérotée et signée coûte 215 fr.